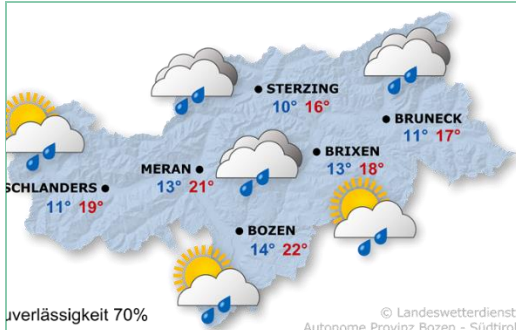






Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Donnerstag!



Tiefdruckeinfluss und sehr feuchte Luftmassen bestimmen das Wetter.

Der Tag verläuft im ganzen Land trüb und regnerisch. Zum Teil regnet es auch kräftig, bevor gegen Abend die Niederschläge von Westen her nachlassen. Die Temperaturen bleiben gedämpft mit Werten zwischen 12° und 17°.

Am Freitag kommt es zu einer Wetterbesserung. Die Wolken lockern mit Nordföhn auf und es wird oft sonnig mit einigen Quellwolken. Der Samstag verläuft zunächst recht sonnig, am Nachmittag bilden sich aus den anwachsenden Quellwolken einzelne Regenschauer. Am Sonntag überwiegt der Sonnenschein, die Temperaturen steigen an. Am Montag geht es sonnig weiter, die Quellwolken am Nachmittag bleiben meist harmlos.

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
			

Die Wehrburg in Rodeneck

Die Wehrburg, hoch über der Rienzschlucht in Rodeneck gelegen, besticht durch seine kraftvolle Schönheit.

Die Burg liegt zwischen Schabs und Mühlbach, in der Gemeinde Rodeneck, auf einer schmalen Felsnase, die steil zur Rienzschlucht abfällt. Schloss Rodeneck zählt zu den stärksten und größten Wehrburgen ihrer Zeit im Landes und Sie werden staunen: hier werden Sie von seiner mächtigen Position und zahlreichen Räumen und Kellern verwundert bleiben! Friedrich I von Rodank errichtete die Burg im Jahre 1140. Die Herren von Rodank waren ein bedeutendes Ministerialiengeschlecht und somit blieb bis zum Aussterben dieser Familie das Schloss auch in dessen Besitz (ca. 1300). Daraufhin blieb die Burganlage für fast 200 Jahre unter landesfürstlicher Verwaltung, bis es im Jahr 1491 an die Grafen von Wolkenstein-Rodenegg überging. Im 16. Jahrhundert wurde das Schloss von der Familie des bekannten Minnesängers Oswald von Wolkenstein vergrößert und zu einem prächtigen Ansitz umgebaut. Noch heute sind die Nachkommen dieser Familie im Besitz des Schlosses. Ein Teil von Schloss Rodeneck ist heute sogar noch bewohnt. Im Inneren des antiken Mauern befindet sich ein Museum und großteils der Möbel in den Ausstellungsräumen sind Stücke aus der Zeit der Spätrenaissance. Einmalig und größter Aufmerksamkeit bedacht sind jedoch die berühmten Iwein-Fresken, welche erst im Jahre 1972 entdeckt und daraufhin freigelegt wurden. Dieser Freskenzyklus zum Iwein-Epos von Hartmann von Aue stellt die älteste profane Wandmalerei im deutschsprachigen Raum dar. Wahrscheinlich entstanden diese zwischen 1200 und 1220. Die 11 Bilder, welche sich in der Trinkstube des Schlosses befinden, erzählen die Sage des Iwein, einer der zwölf Ritter der Tafelrunde am Hofe König Artus.

Öffnungszeiten: > Öffnungszeiten: 01. Mai - 15. Oktober > Führungen: 11 Uhr, 15 Uhr sowie von 15. Juli bis 31. August auch um 16 Uhr Ruhetag: Samstag



Kloster Neustift

1142 wurde das Augustiner Chorherrenstift Neustift von Bischof Hartmann gegründet. Schon bald entwickelte es sich zu einem der bedeutendsten geistigen und kulturellen Zentren Tirols. Seine historische Wichtigkeit spiegelt sich auch im Bauensemble wider. Zu den architektonischen Schätzen des Stiftes zählen die romanische Engelsburg, der freskenverzierte gotische Kreuzgang und die barocke Stiftskirche. Einblicke in die sakrale Kunst und in die Klostergeschichte bieten die historische Pinakothek mit ihren spätmittelalterlichen Tafelbildern und die Stiftsbibliothek mit prachtvollen illuminierten Handschriften. Mühle, Wasserbauten und Weinkeller weisen hingegen auf die wirtschaftliche Bedeutung des Stiftes hin. Noch heute leiten die Augustiner Chorherren die Geschicke des Klosters und betreiben eine der ältesten noch aktiven Kellereien der Welt. Außerdem befindet sich rund um das Kloster Neustift das nördlichste Weinbaugebiet in Südtirol mit bekannten Weißweinen, wie Sylvaner, Müller-Thurgau und Kerner. Dauerausstellung Kunst- und Kulturgeschichte: Das ist es, was man im Augustiner Chorherrenstift Neustift hautnah erleben kann. So sind im Museum wertvolle Kunstwerke, Bücher und wissenschaftliche Instrumente aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit zu bewundern. Der Rundgang durchs Stift führt aber auch durch neun Jahrhunderte Baukunst: von der romanisch-gotischen Kirche mit ihrer prachtvollen barocken Ausstattung über den gotischen Kreuzgang mit seinen Fresken bis hin zum festlichen Bibliothekssaal mit seinen Rokoko-Stuckaturen.

HEUT AM ABEND AB HALB SIEBEN

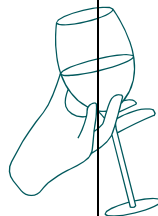
Salat vom Büffet

Gerstensuppe*

Kräuterrisotto

Cordon bleu oder gebratene Gemüselaibchen

Kaiserschmarrn/ Waldfrüchtemarmelade



Der Witz des Tages:

Ein Bauer sieht auf dem Markt zum ersten Mal in seinem Leben in einen Spiegel. "Das ist ja ein Bild von meinem Bruder! Er sieht ja aus wie immer: Unrasiert, eine riesige Platte am Kopf, kein Gebiss im Maul und wie immer einen fetten Rausch im Gesicht.", sagt er. "Das Bild kauf ich dir ab!", sagt er zum Verkäufer. Stolz nimmt er den Spiegel mit nach Hause und steckt ihn in das Nachtkastel. Dabei merkt er nicht, dass er von seiner Frau beobachtet wird. Sie denkt sich: "Was wird er schon wieder für ein Geheimnis haben?" Bei der nächsten Gelegenheit schaut sie nach, zieht den Spiegel aus dem Kasten, starrt ihn an und sagt: "Ich habs mir ja gleich gedacht, dass es sich um ein Weiberts handelt! Und eine solch graußliche noch dazu!"

*Für Unverträglichkeiten wenden Sie sich an die Mitarbeiter/innen

Wiesel's Weinempfehlung:
Verlab Cüvee, Kellerei St. Pauls,
28,00 Euro